



Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Essen Seminar GyGe

Studienreferendarin:

Ausbildungsschule:

Schulleiter: Herr Koehn

Unterrichtsentwurf zum 2. Unterrichtsbesuch für das Fach Sport

Datenvorspann

Datum:

Uhrzeit: 07:55 bis 08:40

Raum: Halle C

Lerngruppe: 9b

Anzahl der Schüler/innen (m./w.): 28 Schüler/innen (13 m/15 w)

Ausbildungslehrer:

Eingeladene Gäste:

Fachleiter:

Schulleiter:

Ausbildungsbeauftragter:

Kernseminarleiter:

Thema der Stunde:

Problemorientierte Erarbeitung der Touch-Regel als Erweiterung des bekannten Spieles
Mattenball zur Annäherung an das Zielspiel Touchrugby

Kernanliegen:

Indem die SuS das erweiterte Spiel Mattenball mit Varianten der selbständig erarbeiteten
Touch-Regel erproben, sind sie in der Lage, die Regeländerungen hinsichtlich ihrer
Funktionalität bezüglich eines besseren Zusammenspiels zu reflektieren. Damit erweitern
sie ihr Bewusstsein für Regelstrukturen in Sportspielen.

Darstellung des Unterrichtsvorhabens

Thema des Unterrichtsvorhabens: Spielen in und mit Regelstrukturen – Reflektierte Entwicklung einer eigenen Variante des Sportspiels Touchrugby zur Förderung des Bewusstseins für die Entstehung und Veränderbarkeit von Regeln	
07.05.2018	Explorative Erarbeitung der Fang- und Passtechnik mit dem Rugbyball zur Ballgewöhnung
14.05.2018	Kriteriengeleitete Vertiefung der Fang- und Passtechnik, um die technischen Grundlagen für ein besseres Zusammenspiel herzustellen
28.05.2018	Problemorientierte Erarbeitung der Touch-Regel als Erweiterung des bekannten Spieles Mattenball zur Annäherung an das Zielspiel Touchrugby
04.06.2018	Reflektierte Einführung der Rückpassregel durch die Erweiterung des Spieles Mattenball zum Endzonenball zur weiteren Annäherung an das Zielspiel.
11.06.2018	Selbständige Entwicklung eines geeigneten Angriffsverhaltens innerhalb der Mannschaft zur Optimierung des Raumgewinnes
18.06.2018	Differenzierte Erarbeitung geeigneter Verteidigungsmaßnahmen als Reaktion auf Angriffstaktiken
25.06.2018	Eigenständige Gestaltung eines Abschlussturniers zur Festigung der gelernten Regeln und Taktiken

Phase	Arbeitsschritte	Sozialform	Materialien	Didaktisch-methodischer Kommentar
Einstieg	SuS werfen sich selbständig mit Rugbyei/Football ein. Begrüßung und Erklärung des Stundenverlaufes	Partnerarbeit Lehrervortrag		Zu Beginn der Stunde dürfen sich die SuS, die früher in der Halle sind, selbständig mit dem Ball einwerfen. Dazu werden Gassen gebildet, um die Übersicht zu gewährleisten.
Erwärmung	<u>Mattenball</u> Je zwei Teams spielen je in einem Hallenteil gegeneinander. Der Ball muss durch Passen nach vorne gebracht werden, da das Laufen mit dem Ball untersagt ist. Punkte werden erzielt, indem der Ball auf die Matte gelegt wird.	4 Mannschaften (je ca. 6 SuS)	2 Rugbyeier Parteibänder	Da die besondere Beschaffenheit des Balles für die SuS teilweise noch Schwierigkeiten im Werfen bedeutet, wird der nach vorne gerichteter Pass erlaubt. Dies dient der Aufrechterhaltung des Spielflusses, da die Pass-/Wurfriechung für die SuS bekannt ist.
Erprobung	<u>Mattenball mit Laufen</u> Das Spielprinzip bleibt gleich, doch jetzt darf auch der Ballführende mit dem Ball laufen.	s.o.	s.o.	Diese Regeländerung wird vermutlich zur Folge haben, dass einige wenige Spieler mit dem Ball bis zur Matte durchlaufen und das Passspiel fast zum Erliegen kommt. Dieses Verhalten dient als Grundlage für die anschließende Reflexion Passive SuS bekommen den Auftrag, die Veränderung in der Spielweise zu beobachten. Um eine bessere Vergleichbarkeit in den einzelnen Erprobungs- und Anwendungsphasen zu schaffen, bleiben die Gegner bis zur letzten Anwendungsphase gleich.
Reflexion	Es werden die Eindrücke der SuS gesammelt, inwiefern sich das Spiel verändert hat. Einige Beiträge werden mündlich gesammelt und im Anschluss gemeinsam mit den SuS über eine Regeländerung diskutiert, die den Spielfluss und das Zusammenspiel innerhalb einer Mannschaft wiederherstellen soll. <i>Antizipierte SuS-Antwort:</i> Wenn einer den Ball hat, dann kann er damit durchlaufen, ohne dass er aufgehalten werden kann. <i>Fazit:</i> Benötigen Regel → Einführung der Touch-Regel Es muss geklärt werden, wie nach einem Touch weitergespielt werden soll und wie sich die verteidigende Mannschaft dann verhalten darf. Eine Möglichkeit wäre das Ablegen des Balles und Wiederaufnehmen durch einen Mitspieler, die Verteidiger gehen dabei ein paar Meter zurück.	Unterrichtsgespräch	Whiteboard	Zunächst werden die passiven SuS gefragt, falls vorhanden, um sie bestmöglich in das Unterrichtsgeschehen einzubinden. Die SuS legen sowohl die Anzahl der Touches fest, die zu einem Ballverlust führen, als auch der Bereich, in dem berührt werden darf. Hierzu werden die SuS gefragt, welcher Bereich für sie in Ordnung ist und sich dann gemeinsam auf einen Bereich geeinigt, mit dem sich alle wohlfühlen. Die Regeln werden dann schriftlich festgehalten. Abweichungen der links dargestellten Regeln sind möglich, da die SuS gemeinsam die Regeländerung festlegen. Sollten einige Aspekte nicht durch SuS genannt werden, wird die Lehrkraft diese Impulse zur Diskussion stellen und mit den SuS gemeinsam eine Regel erarbeiten. Neben der oben genannten Problematik, können noch weitere möglicherweise entstandene Probleme genannt werden: (1) Die Matte ist als Zielfeld für den Ball zu klein. (2) Durch die Pässe nach vorne gibt es wenig Bewegung und Pässe innerhalb der Mannschaft. Ball wird nur direkt nach vorne gespielt. Diese werden zum Ende der Stunde nochmals aufgegriffen, falls sie genannt wurden.
Anwendung I	<u>Mattenball mit Laufen und Touch-Regel</u> Es werden die gemeinsam festgelegten Regeländerungen in das Spiel eingebaut und angewendet.	4 Mannschaften	2 Rugbyeier Parteibänder	Die SuS erproben ihre eigenen Regeländerungen mit dem Auftrag, diese auf ihre Funktionalität hinsichtlich des gemeinsamen Spiels zu bewerten.
Reflexion II	Klärung der Frage, ob die eingeführte Regel sinnvoll ist, oder ob die Anzahl der Touches bzw. andere Regeln noch geändert werden müssen.	Unterrichtsgespräch	Whiteboard	Die SuS reflektieren ihre festgelegten Regeln und diskutieren deren Funktionalität. Mögliche Modifikationen werden diskutiert. Sollten in der vorherigen Reflexionsphase noch weitere Regeln genannt werden, können sie an dieser Stelle ebenfalls erprobt werden.
Anwendung II	<u>Mattenball mit Laufen und Touch-Regel (ggf. modifiziert)</u> Es wird wie zuvor gespielt, allerdings mit möglichen Regeländerungen.	4 Mannschaften	2 Rugbyeier Parteibänder	Die Mannschaften werden nun im Rotationsprinzip gewechselt, damit sie die Regeländerungen auch mit anderen Gegnern erproben und bewerten können.
Abschluss	Abschlussreflexion über eingeführte Regel und Ausblick für die nächste Einheit.	Unterrichtsgespräch	Whiteboard	Die Regeländerungen werden abschließend nochmals reflektiert und festgehalten und andere möglicherweise entstandene Probleme (s.o.) als Ausblick für die kommenden Stunden genannt

